



18jährige Joachim Deutschmann (im Bilde links) entstammt einer Arbeiterfamilie. Sein Vater ist Ver-
 sungsgehilfe und seine Mutter ist als Putzfrau in einem Betrieb tätig. Bereits während der Berufsausbildung
 künftiger Stahlwerker ließ Joachim ein hervorragendes technisches Verständnis erkennen, das es unbedingt
 ter zu entwickeln und auszubilden gilt. Oberingenieur Genosse Steinheisser überzeugte ihn und seine
 rn von der Notwendigkeit eines technischen Studiums, und heute besucht Joachim Deutschmann bereits
 Werksingenienschule. Genosse Steinheisser und seine Ingenieurkollegen, die an dieser Schule selbst
 Lektoren tätig sind, bemühen sich mit allen Kräften, den ehemaligen Jungarbeitern das Rüstzeug für ihre
 iftige Arbeit als Ingenieur und Techniker des neuen Deutschlands zu geben.

chims Mutter, die Putzfrau Deutschmann, meint zu der Entwicklung ihres Sohnes: ... Was früher unmög-
 war und jetzt noch im Westen unseres Vaterlandes unmöglich ist, das ist bei uns Wirklichkeit. Ein
 eiterkind kann studieren! Ich verspreche unserer Regierung der Deutschen Demokratischen Republik, daß
 ich stets meine Pflicht im Kampf um den Frieden und die Einheit Deutschlands und bei der Verteidigung
 sser Heimat erfüllen will.

(Aufn. Hensky)

